



START

Das Ausbildungsmagazin
des Jobcenters
Frankfurt am Main
2016/2017

Ausbildungschancen für alleinerziehende junge Mütter

Das Jugendjobcenter unterstützt junge Mütter beim Spagat zwischen Erziehungspflichten und Ausbildungsaktivitäten. Die entsprechenden Projekte zur Berufsvorbereitung und geförderten Ausbildung realisiert der Verein zur beruflichen Förderung von Frauen (VbFF).

Der Verein zur beruflichen Förderung von Frauen e.V. (VbFF), im Jahr 1978 gegründet, ist gegenwärtig die älteste hessische Einrichtung zur beruflichen Bildung von Frauen und Mädchen. Der Verein verfolgt das Ziel, die beruflichen Chancen für Mädchen und Frauen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern und sie erfolgreich in die Berufswelt zu integrieren. Der VbFF bietet berufliche Beratung, Berufsvorbereitung, Ausbildungsprojekte - für Mütter auch in Teilzeit - und Unterstützung beim Wiedereinstieg in den Beruf. Hauptzielgruppe sind (alleinerziehende) Mütter und Frauen mit Migrationshintergrund.

Aufgrund der besonderen Belastungssituation von Alleinerziehenden ermöglicht es der VbFF jungen Müttern, eine Berufsausbildung in Teilzeit zu absol-

vieren. Die Förderung dieser Teilzeitausbildung erfolgt im Rahmen von drei Maßnahmen:

Assistierte Ausbildung (AsA) in Teilzeit für junge Mütter

Die Assistierte Ausbildung gliedert sich in einen Vorbereitungskurs (Phase 1) und die anschließende Berufsausbildung (Phase 2) mit Ausbildungsbegleitung. Für die Teilnahme werden ein Hauptschulabschluss und ein Eignungstest beim Berufspsychologischen Service der Agentur für Arbeit vorausgesetzt.

Teilnehmerinnen berichten

Almira (21) hat einen dreieinhalbjährigen Sohn und nimmt an der Vorschaltmaßnahme zur integrativen BaE teil. Ziel ist eine Ausbildung in Teilzeit zur Kauffrau für Büromanagement. Sie hat 2012 den Realschulabschluss erlangt, im gleichen Jahr kam ihr Sohn zur Welt. In der anschließenden Elternzeit hat sie bereits eine Nebentätigkeit als Aushilfe im Einzelhandel aufgenommen, die sie bis heute weiterhin ausübt. Auf den VbFF hat sie die Jugendhilfe in der Nordweststadt aufmerksam gemacht. Das Jobcenter hat eine Eignungsfeststellung eingeleitet, der Förderung zugestimmt und die Maßnahme ermöglicht.

Beim VbFF besucht sie den Kurs täglich von 09.30 Uhr bis 13.00 Uhr, es gibt Unterricht in Mathe, Deutsch und EDV, der Mittwoch ist für ein Theaterprojekt reserviert, am Donnerstag findet die Akquise von Praktikums- oder Ausbildungsstellen statt. Weitere Inhalte sind sozialpädagogische Betreuung, der Besuch von Museen und kulturellen Veranstaltungen, Ausflüge und die Bearbeitung sozialpädagogischer Themen wie z. B. Schlüsselqualifikationen oder Kommunikation. Für ihren Sohn hat sie seit Oktober 2015 einen Ganztagesplatz in einer Kita. Allerdings ist er aktuell noch in der Eingewöhnungsphase, so dass er noch nicht den ganzen Tag in der Kita bleiben kann. In

Notfällen dürfen die Teilnehmerinnen auch mal die Kinder zum Unterricht mitbringen. Dies ist aber nur in absoluten Ausnahmefällen möglich.

Almira hat Pläne, sie will ihre Ausbildung erfolgreich abschließen und im Betrieb übernommen werden. Wenn das nicht gelingt, will sie die Fachhochschulreife erwerben und ein Studium anschließen. Ihr gefällt die Atmosphäre im Kurs, dass sich die Teilnehmerinnen gegenseitig helfen und die pädagogischen Mitarbeiter in allen Lebenslagen ansprechbar sind und bei Problemen so gut wie möglich zu helfen versuchen.

Daiva (26) hat einen Mann und zwei Söhne im Alter von fünf und acht Jahren. Sie absolviert eine kooperative überbetriebliche Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement. Sie berichtet: „Ich habe in Litauen das Gymnasium besucht und mit dem Abitur abgeschlossen. Seit Ende 2013 bin ich in Deutschland. In Litauen hatte ich ein Studium im Bereich öffentliche Verwaltung angefangen. Eigentlich wollte ich auch hier im Verwaltungsbereich bleiben. Ich hatte bereits in Litauen ein wenig Deutsch gelernt, aber als ich nach Deutschland kam, konnte ich noch keine Texte in Deutsch schreiben und traute mir keine Ausbildung zu. Ich hatte in Deutschland keinen regulären Deutschkurs besucht, sondern hatte durch Kontakte zu deutschen

Der **Vorbereitungskurs** dient zunächst der Feststellung der Ausbildungseignung und unterstützt die Teilnehmerinnen dabei, je nach Fähigkeiten und Neigungen die richtige Berufswahl zu treffen. Die Teilnehmerinnen werden bei der Bewerbung um Teilzeitausbildungsplätze und Praktika unterstützt. Daneben liegt ein besonderes Augenmerk auf der Verbesserung berufsbezogener Schulkenntnisse, auf der Stärkung des Selbstbewusstseins, einer guten Selbstpräsentation und dem Ausbau der Kommunikationsfähigkeit. Ihrer besonderen Lebenssituation entsprechend, erhalten die Alleinerziehenden auch Unterstützung bei der Organisation der Kinderbetreuung und bei besonderen Problemlagen bis hin zur Haushaltsplanung und Schuldenprävention.

Die anschließende Phase 2 beinhaltet die eigentliche **Berufsausbildung** in einem Ausbildungsbetrieb der freien Wirtschaft. Der VbFF unterstützt jetzt durch eine intensive Ausbildungsbegleitung, hält Kontakt zu den Betrieben und führt regelmäßig Gespräche zum Ausbildungsverlauf. Die Teilnehmerinnen erhalten eine individuelle sozialpädagogische Begleitung und werden z. B. bei Problemen mit der Kinderbetreuung beraten. Der VbFF hält außerdem Kontakt zur Berufsschule und bietet zur Bewältigung des Lernstoffs Stützunterricht an.

Ergänzend werden spezielle Seminare zu Lerntechniken, Vermeidung von Prüfungsangst, Berichtsheftführung, Formulierung von Texten und Telefontraining angeboten.

Erstausbildung für junge Mütter in Teilzeit integrativ zur Kauffrau für Büromanagement

Ein seit Jahren bewährtes Angebot des VbFF ist die integrative Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE) in Büroberufen. Bei dieser

Freunden mein Deutsch immer mehr verbessert. Schließlich hatte ich über das Jobcenter an einer PSU teilgenommen, und es wurde meine Eignung festgestellt.“ Im Jahr 2014 besuchte sie den VbFF-Vorbereitungslehrgang bis zum Ausbildungsbeginn und hatte in dieser Zeit auch einmal pro Woche berufspraktischen Deutschunterricht.

„Bei meinen Bewerbungen bin ich bei vielen Betrieben auf Skepsis gestoßen hinsichtlich meiner Einstellung als Mutter, die noch ihren Erziehungspflichten gegenüber ihren Kindern nachkommen muss. Erfolg hatte ich bei der ING-DiBa, die zum ersten Mal eine Teilzeitausbildung für junge Mütter anbot. Mit mir zusammen wurde noch eine zweite Azubi in Teilzeit eingestellt. Im Betrieb und in der Berufsschule fühle ich mich als Teilzeitauszubildende akzeptiert. Die Berufsschulzeiten sind ohnehin für alle Auszubildenden gleich. Im Betrieb bin ich täglich sechs Stunden anwesend. Kritik diesbezüglich gab es noch nie. Ohnehin gibt es in unserer Bank Gleitzeit. Während der Betriebsphasen findet jede zweite Woche montags von 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr im VbFF Unterricht zur Übung, Vertiefung oder Prüfungsvorbereitung statt. Gegenwärtig muss ich drei Rollen erfüllen: als Mitarbeiterin in der Bank, als Schülerin und als Mutter. Ich muss zu Hause viel lernen. Das klappt meistens nur, wenn die Kinder schon im Bett sind. Mein Mann und ich bringen die Kinder abwechselnd zum Kindergarten, je nachdem ob mein Mann an dem Tag arbeiten muss oder frei hat.“



„Wie ernst wir es mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf meinen, zeigt sich an unserer Bereitschaft, Ausbildungsplätze in Teilzeit anzubieten. Betriebe, die sich darauf eingelassen haben, machen gute Erfahrungen.“

Ina Manthey und Wolfgang Fixemer vom Jugendjobcenter

integrativen BaE ist der VbFF auch gleichzeitig der Ausbildungsbetrieb. Die Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement findet in Teilzeit statt und dauert 36 Monate. Die wöchentliche Ausbildungszeit beträgt 30 Stunden. Auch dieser Teilzeitausbildung geht eine Vorschaltmaßnahme voraus, in die man laufend einsteigen kann.

Vorausgesetzt werden ein Hauptschulabschluss und ein Eignungstest beim Berufspsychologischen Service der Agentur für Arbeit.

Vorbereitungskurs für TZ-Ausbildungen in der Krankenpflege

Zusammen mit Agaplesion bietet der VbFF erstmalig einen Vorbereitungskurs für eine Teilzeitausbildung in der Krankenpflege an. Ziel ist die Einmündung in die anschließende Teilzeitausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin bei Agaplesion. Die Vorbereitungsmaßnahme umfasst wöchentlich 27 Stunden, dauert zwischen drei und sechs Monaten und wendet sich besonders an Frauen mit Migrationshintergrund. Der Vorbereitungskurs endet am 28.02.2017, kurz vor dem Beginn der Ausbildung im April 2017.

Ziel ist die Vermittlung von Grundwissen in Pflege, Anatomie, Hygiene, Krankheitslehre und Gesundheitsförderung. Da sich die Maßnahme an Migrantinnen wendet, wird ein umfassender Deutschunterricht angeboten. Weitere Inhalte sind der Erwerb von Lernkompetenz, Bewerbungstraining, Hilfe bei der Praktikums- oder Ausbildungssuche sowie die Unterstützung bei der Anerkennung von ausländischen Abschlüssen.

Die Ausbildung dauert vier Jahre. Vorausgesetzt werden Mittlere Reife, Sprachbeherrschungsniveau B2, soziale Kompetenz und eine positive Haltung zu kranken Menschen.



VbFF – Verein zur beruflichen Förderung von Frauen e.V.
Walter-Kolb-Str. 5-7
60594 Frankfurt am Main
www.vbff-ffm.de